

**K12.LE****Lehrgang „Leitungskompetenz entwickeln und ausbauen“****Zielgruppe:** 24 Leiterinnen**Referierende:** Marlene Jaeger (Konstanz, D), Bernhard Noriller (Innsbruck, A), Elisabeth Ziegelmeyer (St. Ulrich bei Styer, A), Bertrand Huber (Lana)**Kursleitung:** Andrea Mittermair**Schwerpunkte:** Im Lehrgang setzen sich die Teilnehmerinnen mit der Rolle und den Aufgaben der Leitung im Kindergarten auseinander und erweitern die eigenen Kompetenzen im Bereich der Organisationsentwicklung, Teamentwicklung, Entwickeln und Leiten von Bildungs- und Lernprozessen, in der Zusammenarbeit mit den Familien...

Termine/Orte	Inhalte
Do. 18. - Sa. 20. Februar 2016 Nals, Bildungshaus Lichtenburg	<i>Leitungspersönlichkeit und soziale Rolle</i> Referentin: Marlene Jaeger (Konstanz) Ziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wir legen gemeinsam die Verbindlichkeiten und Rituale für den Lehrgang fest. ▪ Sie finden Ihre eigenen Lernziele. ▪ Sie reflektieren Ihre Fragen und Unsicherheiten bezogen auf die Leitungsfunktion. ▪ Sie gewinnen Klarheit über Ihre berufliche Situation. ▪ Sie erhalten Impulse für Veränderungen und bestimmen verantwortungsvolle Lösungswege selbst. ▪ Sie finden Ihre Ziele. Inhalte und Ansätze: <ul style="list-style-type: none"> • Persönliches Portrait anfertigen • Lernverständnis und Erwartungen klären sowie abstimmen • Die eigene Berufung finden und ihr folgen • Soziale Rollen und Aspekte der eigenen Rolle in den Blick nehmen • Selbstführung erproben und Führungstechniken kennen lernen <u>Sich eine Aufgabe geben...</u>
Do. 14. - Sa. 16. April 2016 Tramin, Schloss Rechtenthal	<i>Führen und Leiten</i> Referentin: Marlene Jaeger <u>Präsentation der Praxisaufgabe</u>



	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie nehmen bewusst Ihre Führungs- und Leitungsfunktion wahr und gestalten diese. ▪ Sie setzen sich mit unterschiedlichen Führungsstilen und -methoden auseinander. ▪ Sie erleben die Balance zwischen Nähe und Distanz und gestalten diese. ▪ Sie finden Ihre Ziele. <p>Inhalte und Ansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leiten heißt, eigene Ziele und Visionen verfolgen • Führungsmodelle kennen lernen • Stärken und Schwächen analysieren • Führungskultur Kindergarten - wie geht das? • Methoden <p>Absprache zur Hospitation</p> <p><u>Sich eine Aufgabe geben...</u></p>
<p>Mi. 17. – Fr. 19. August 2016</p> <p>Nals, Bildungshaus Lichtenburg</p>	<p><i>Lernende Organisation</i> Referentin: Marlene Jaeger</p> <p><u>Präsentation der Praxisaufgabe</u></p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie setzen Impulse, etablieren Strukturen, aktivieren Ressourcen. ▪ Sie reflektieren Motive für Entwicklungstätigkeiten im Kindergarten. ▪ Sie wissen um die Wechselwirkung von individuellem Lernen und Lernen einer Organisation. ▪ Sie finden Ihre Ziele. <p>Inhalte und Ansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationsebenen und -kultur • Merkmale einer lernenden Organisation • Die 5 Disziplinen auf dem Weg zur lernenden Organisation • Den Wandel gestalten und gekonnt Beteiligte einbeziehen <p><u>Sich eine Aufgabe geben...</u></p>
<p>Fr. 18. - Sa. 19. November 2016</p> <p>Tramin, Schloss Rechtenthal</p>	<p><i>Grundlagen der Kommunikation</i> Referent: Bernhard Noriller (Innsbruck)</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie wissen um die Bedeutung der Kommunikation im beruflichen Alltag. ▪ Sie erkennen verschiedene Kommunikationsmuster und lernen, darauf adäquat zu reagieren. ▪ Sie wissen um Ihre eigenen bevorzugten Kommunikationsmuster und lernen Möglichkeiten der Erweiterung Ihres Repertoires kennen. ▪ Sie reflektieren Ihren Arbeitskontext auf dem Hintergrund möglicher oder realer Konfliktfelder, lernen Konfliktlösungsmodelle kennen und erproben sie in ihrer Anwendung. <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation – was ist das? (Vergleich von verschiedenen psychologischen und philosophischen Ansätzen) • Kommunikation und Wahrnehmung: zwei Basiskonzepte (Friedemann Schulz



	<p>v. Thun, Ned Herrmann)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfsmittel der Kommunikation (verbale Sprache, Körpersprache, Äußeres, technische Hilfsmittel) • Das Hamburger Verständlichkeitskonzept • Mein Kommunikationsstil • Konfliktentstehung und -eskalation • Konfliktlösungsmodelle • Gesprächsführung ganz konkret <p><u>Sich eine Aufgabe geben...</u></p>
<p>Do.09. - Sa. 11. Februar 2017</p> <p>Nals, Bildungshaus Lichtenburg</p>	<p><i>Ich und das Team</i> Referentin: Marlene Jaeger</p> <p><u>Präsentation der Praxisaufgabe</u></p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie erkennen Arbeitsanforderungen und -präferenzen und die Kriterien für die Verteilung im Team. ▪ Sie wissen, was ein gutes Team auszeichnet. ▪ Sie entwickeln ein Teamkonzept. ▪ Sie finden Ihre Ziele. <p>Inhalte und Ansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition Team – Teamdefinition • Teamdiagnose • Einführung in das TeamManagementSystem • Arbeiten mit der Teamuhr und Zeittypen <p><u>Sich eine Aufgabe geben...</u></p>
<p>Do. 16. März, von 14.00 Uhr - Sa. 18. März 2017</p> <p>Tramin, Schloss Rechtenthal</p>	<p><i>Moderieren und Leiten von Sitzungen</i> Referent: Bernhard Noriller</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie kennen den Unterschied zwischen Moderieren und Leiten in der Doppelrolle. ▪ Sie kennen die wesentlichen Aspekte einer guten Moderation bzw. Leitung von Sitzungen. ▪ Sie erfahren im konkreten Üben Ihre eigenen Stärken und erarbeiten Verbesserungsmöglichkeiten. <p>Inhalte und Ansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leiten oder moderieren? Unterschiede in der Doppelrolle sichtbar machen • Moderationshaltung vs. Leitungshaltung • Klärung der Art von Tagesordnungspunkten (7 Aufgabenfelder) • Durchführung einer Beispielsmoderation mit vollständigem Moderationszyklus (6 Arbeitsschritte) • Planung, Vorbereitung u. Durchführung von Übungsmoderationen in Kleingruppen • Feedback zu Moderations- und Leitungsverhalten • Visualisierung und Fotoprotokoll • Input zur Didaktik des Übens <p><u>Sich eine Aufgabe geben...</u></p>



<p>Fr. 12. - Sa. 13. Mai 2017</p> <p>Brixen, Jugendhaus Kassianeum</p>	<p><i>Dialog und Partizipation – eine Praxis des Miteinanders</i> Referentin: Marlene Jaeger</p> <p><u>Präsentation der Praxisaufgabe</u></p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie reflektieren Ihre Haltung zur Partizipation. ▪ Sie lernen Grundlagen der Partizipation kennen. ▪ Sie üben didaktisch-methodische Beteiligungsformen. ▪ Sie finden Ihre Ziele. <p>Inhalte und Ansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipation- und Empowerment-Konzept • Rechtliche Verankerung von Partizipation • Warum Partizipation? • Formen und Verfahren von Partizipation • Ziele von Partizipation in der Bildungsarbeit • Anregungen für die pädagogische Praxis <p><u>Sich eine Aufgabe geben...</u> (Besprechen der Abschlussarbeit)</p>
<p>Mi 16 - Fr 18. August 2017</p> <p>Brixen, Kloster Neustift</p>	<p><i>Kraft zum Begleiten – Kraft vor allem für mich</i> Referentin: Elisabeth Ziegelmeyer (St. Ulrich bei Steyr)</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie nehmen sich selbst wahr, stärken Ihr Selbst-Bewusstsein und Selbst-Vertrauen. ▪ Sie spüren stressauslösende Faktoren auf und finden Lösungen. ▪ Sie nehmen eigene Stärken sowie Fähigkeiten wahr. ▪ Sie erkennen und setzen eigene Grenzen. <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich selbst so organisieren, dass genügend Ressourcen an Zeit, Kraft, Aufmerksamkeit für die wirklich wichtigen Dinge bleiben • Kraft gewinnen durch den konstruktiven Denkansatz • Sich selbst, als auch anderen und Lebenssituationen in positiver Weise begegnen
<p>Fr. 24. - Sa. 25. November 2017</p> <p>Nals, Bildungshaus Lichtenburg</p>	<p><i>Bildungspartnerschaften im Kindergarten</i> Referentin: Marlene Jaeger</p> <p><u>Präsentation der Praxisaufgabe</u></p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie reflektieren Bildung, Sozialisation und Familie in einer individualisierten Gesellschaft. ▪ Sie erkennen die Qualität des Zusammenwirkens von Kindergarten und Eltern/Familie. ▪ Sie entwickeln ein Konzept für Ihre Bildungspartnerschaft. <p>Inhalte und Ansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familie 2020 • Early Excellence Center – eine Antwort? • Begriffsbestimmung und rechtliche Rahmenbedingungen • Elterliche Erziehungskompetenz



	<ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen zur Gestaltung einer Bildungspartnerschaft • Methodisches Handeln pädagogischer Fachkräfte im Kontext der Bildungspartnerschaft <p><u>Sich eine Aufgabe geben...</u></p> <p>(Besprechen der Abschlussarbeit)</p>
<p>Fr. 12. – Sa. 13. Januar 2018</p> <p>Brixen, Jugendhaus Kassianeum</p>	<p><i>Beobachten und Dokumentieren – ein Gewinn für die Praxis</i> Referentin: Marlene Jaeger</p> <p><u>Präsentation der Praxisaufgabe</u></p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie setzen sich mit verschiedenen Beobachtungskonzepten auseinander. ▪ Sie erleben sich in Ihrer „forschenden Haltung“. ▪ Sie lernen den Lernkreis als Reflexionsinstrument kennen. <p>Inhalte und Ansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungspolitische Einbettung von Beobachten und Dokumentieren • Unser Bild vom Kind - Jedes Kind ist einzigartig • Die Perspektive des Beobachtens - Auf den Blick kommt es an • Beobachten & Dokumentieren als Grundlage pädagogischer Planung und Begleitung • Kooperation mit Eltern/Familien auf „Augenhöhe“ <p><u>Sich eine Aufgabe geben...</u></p> <p>(Besprechen der Abschlussarbeit)</p>
<p>Fr. 23. Februar 2018</p> <p>Tramin, Schloss Rechtenthal</p> <p>Sa. 24. Februar 2018</p> <p>Tramin, Schloss Rechtenthal</p>	<p><i>Schreibwerkstatt</i> Referent: Bertrand Huber (Lana)</p> <p>Inhalte: Das Verfassen von Artikeln über den Kindergarten in lokalen Zeitungen Wie kann ich einen interessanten Artikel schreiben? Was ist zu beachten? Was für eine Sprache muss ich wählen? ...</p> <p><i>Beratung zur Abschlussarbeit</i> Referentin: Marlene Jaeger</p>
<p>Do. 24. - Fr.25. Mai 2018</p> <p>Nals, Bildungshaus Lichtenburg</p>	<p><i>Abschluss</i> Marlene Jaeger, Christa Messner, Andrea Mittermair</p>



Intervisions-Treffen	Selbstgeleitete Lerngruppen zur Vertiefung verschiedener Teilthemen und Lerninhalte. <i>wechselnde Leitung/Protokollführung</i>
Hospitation	Jede Lehrgangsteilnehmerin besucht zwei Teilnehmerinnen und wird selbst von zwei anderen besucht. Austausch über Organisations- und Leitungsformen, Selbst- Fremdeinschätzung, Qualitätsentwicklung, Fragen zum Berufsalltag. <i>Teilnehmerinnen des Lehrgangs</i>
Lerntagebuch	Jede Lehrgangsteilnehmerin besorgt sich ein Lerntagebuch. Das Lerntagebuch begleitet die Teilnehmerinnen durch den Lehrgang. Es soll die Reflexion über das unterstützen, was in der Fortbildung angeregt oder ausgelöst wurde.
Praxis Aufgaben	Jede Lehrgangsteilnehmerin stellt sich am Ende des jeweiligen Moduls eine Praxisaufgabe zur Reflexion und Vertiefung der Lerninhalte. <i>Teilnehmerinnen des Lehrgangs</i>
Gestaltung der individuellen Abschluss arbeit	Abschlussarbeit mit erarbeiteten Lehrgangsinhalten, persönlichen Erkenntnissen, Reflexion der Lernprozesse. <i>Fachliche Beratung:</i> <i>Marlene Jaeger</i>

Jedem Kindergartensprengel stehen jeweils drei Plätze zur Verfügung. Die Direktorin meldet die Teilnehmerinnen über das vorgesehene Formular an.

Jeder Block wird mit einer Aufgabe abgeschlossen (Praxistransfer) und mit einem Austausch zur Aufgabe eröffnet.

Intervisionen und Hospitationen werden im Lehrgang geklärt.

Weitere Inhalte werden auf den Bedarf abgestimmt.

Ein Blog wird eingerichtet.

Der Lehrgang wird mit einem Kolloquium zur Abschlussarbeit abgeschlossen.